

Termine: **03.05.2022** oder
15.09.2022 oder
29.11.2022

Uhrzeit: **09:30 bis 15:30 Uhr**

Ort: Onlineveranstaltung (ZOOM)

Teilnehmerbeitrag: 50,- €

Anmeldung:

www.suchtpraevention-sachsen.de

Rider: Weiterbildung

Referentin:

Sophia Linhart
Fach- und Koordinierungsstelle
Suchtprävention Sachsen

Glacisstraße 26
01099 Dresden
Tel.: 0351-8032031

linhart@suchtpraevention-sachsen.de

Technischer support:
Kristian Andresen
3D-Künstler

Systemische Beratung

Die Systemische Beratung erweist sich in der Unterstützung der Lebensführung von Personen und sozialer Systeme als äußerst wirksam. Ziel ist es, Klient*innen, die sich in Konflikt- oder Krisensituationen befinden, dazu anzuregen und zu ermutigen, eigene Wachstumsprozesse in ihrem Leben besser selbst zu gestalten. Dabei sind die Klient*innen, wie ihr mitbetroffenes soziales Bezugssystem, selbst Autorität für die Lösung. Die systemische Beratungshaltung ist dabei stets selbstreflektiert, zugewandt, wertfrei und ressourcenorientiert.

Zur Referentin

Die Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (DGSF) und Supervisorin Sophia Linhart hat mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Systemischen Familienberatung und der Abschätzung von Kinderschutzfällen als insoweit erfahrene Fachkraft für Kinderschutz. Hauptberuflich ist sie im Arbeitsfeld Suchtprävention, als Referentin für die *Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen* in Trägerschaft der *Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren* tätig.

Suchtmittelspezifische
Suchtprävention

"ANGESPROCHEN" Elterngespräche im Kontext suchtbelasteter Familien

Onlineveranstaltung



Ein Weiterbildungsangebot für Durchführende von Elterngesprächen und Beratungen

Die FUKSS wird durch das Sächsische
Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
gefördert

Ansprache von Sucht-Belastungen

Das Thema Sucht liegt oft unter dem „Deckmantel des Schweigens“, innerfamiliär und gesellschaftlich.

Nimmt man als Fachkraft ungünstige Veränderungen bei Eltern und Kindern oder gar süchtiges Verhalten wahr, steht man vor der großen Herausforderung, dieses klar zu kommunizieren. Dabei muss man dem Feingefühl der sensiblen Ansprache gerecht werden und die Barriere eigener Hemmungen und Schamgefühle überwinden.

Als Vorgehensweise empfiehlt sich neben der fachlichen Auseinandersetzungen mit der Suchtentwicklung und der Situationsanalyse suchtbelasteter Familien, die Ressourcen guter Gesprächsführung auszuschöpfen und die eigene innere Haltung zu reflektieren.

Die angebotene Weiterbildung knüpft eng an das vorangegangene Seminar „*Systemische Unterstützung suchtbelasteter Familien im Kita-Bereich*“ an und vertieft die Inhalte Suchthilfe und Gesprächsführung.

Weiterbildung

Das Seminar „*ANGESPROCHEN*“ – *Elterngespräche mit suchtmittelkonsumierenden Eltern* richtet sich an

pädagogische Fachkräfte, die bereits regelmäßig Elterngespräche durchführen oder dies anstreben.

Ziel der Veranstaltung ist es, persönliche Handlungssicherheit für Gesprächssituation zu erlangen. Künftig können so Klarheit und Struktur im Gespräch mit Eltern vermittelt und Veränderung herbeigeführt werden.

Inhalte

- * Ausgangslage zum Thema Sucht
- * Kommunikationsmuster im Suchtsystem
- * Gesprächsformen
- * Gesprächsleitfaden für schwierige Elterngespräche
- * Umgang mit Widerstand
- * Grenzen von Elterngesprächen
- * Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft
- * Handlungsempfehlungen für eine professionelle Haltung

Methodisches Vorgehen und Ablauf

Die Seminarinhalte stützen sich auf Inhalte der sozialpädagogischen und systemischen Einzelfallberatung. Im Mittelpunkt stehen die Kommunikationsmuster nach Virginia Satier. Diese dienen der Selbstreflexion und werden im Bezug auf die Thematik Sucht im System analysiert.

Theoretische Inhalte werden in Form eines Referates vermittelt, Kleingruppenarbeit und Gesprächsübungen lockern die Veranstaltung auf und schlagen den Bogen zur Praxis.

Darüber hinaus bleibt genügend Zeit für den Austausch Ihrer Praxiserfahrungen und Diskussionen. Zum Seminar erhalten Sie Begleitmaterial und Informationsbrochüren.

Weitere Informationen
www.suchtpraevention-sachsen.de